

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

C. Vorlesungsverzeichnis

[urn:nbn:de:bsz:31-227608](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-227608)

Kettenbrüche	Silber	1
Zeit nach Vereinbarung		
Mathematisches Oberseminar	Strubecker u. Wittich	2
Mi 16—18		
Differentialgleichungen	Pöschl	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Geschichte der Mathematik im Zeitalter des Barock	Hofmann	3
Zeit nach Vereinbarung		
Technische Mechanik II (Elementare Festigkeitslehre)	Pöschl	3
Mo, Di 10—11, Fr 8—9		
Übungen dazu: Mi 16—17		1
Technische Mechanik IV (Höhere Festigkeitslehre)	Pöschl	2
Mi 9—10, Fr 11—12		
Übungen dazu: Di 16—17		1
Ausgewählte Kapitel der Schwingungslehre	Klotter	3
Do 11—12, Fr 14—16 oder nach Vereinbarung		
Seminar über regeltechnische Probleme	Klotter u. Kraemer	1
Do 17—18		

Physik

Experimentalphysik B (Elektrizitätslehre, Optik, Atomphysik)	Gerthsen	4
Di, Do 16—18		
Ergänzungen zur Experimentalphysik (unentgeltl.)	Gerthsen	2
Mo 14—16		
Atomphysik (für Hörer aller Fakultäten)	Gerthsen	2
Zeit nach Vereinbarung (unentgeltlich)		
Kleines Physikalisches Praktikum	Gerthsen	
Für Physiker und Mathematiker		6
Mo 13—19		
Für Chemiker		6
Do 7—13		
Für Pharmazeuten		3
Do 8—11		
Für Elektrotechniker		6
Fr 13—19		
Für Maschineningenieure		3
Mo 7—10, Di 14—17 (in Gruppen)		
Für Vermessungsingenieure		2
Zeit nach Vereinbarung		
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene	Gerthsen	8
Zeit nach Vereinbarung		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Gerthsen	—
(ganztätig)		
Theoretische Physik B (theoret. Optik)	Wolf	4
Di, Do 9—11		
Übungen zur Theoret. Physik	Wolf	2
Mi 8—10		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Wolf	—
(ganztätig)		
Physikalisches Seminar (unentgeltlich)	Gerthsen u. Wolf	1
Zeit nach Vereinbarung		
Physikalisches Kolloquium (unentgeltlich)	Gerthsen u. Wolf	1
Mi 18—19		
Physikalisches Messen B	Diem	1
Zeit nach Vereinbarung		
Elektronentheorie	Kochendörfer	2
Mi 10—12		

Spektroskopie	Kofink	2
Sa 10—12		
Einführung in die Strahlenbiologie und Dosimetrie	Schoen	2
Mi 16—18		
Allgemeine Meteorologie I	Diem	3
Zeit nach Vereinbarung		
Mikro- und Pflanzenklima	Diem	1
Zeit nach Vereinbarung		
Meteorologische Übungen	Diem	4
Zeit nach Vereinbarung		

2. Abteilung für Chemie

Anorganische, organische und physikalische Chemie

Grundzüge der Experimentalchemie	Scholder	4
Mi, Do, Fr 8—9 in 3 ganzen Stunden		
Spezielle anorganische Chemie	Scholder	4
Mo, Di, Mi, Fr 17.15—18		
Chemisches Praktikum für Anfänger (mit Denk)	Scholder	—
(halbtägig)		
Anorganisches Praktikum (mit Dworzak)	Scholder	—
(ganztägig)		
Anleitung zu selbständigen Arbeiten	Scholder	—
(ganztägig)		
Praktikum für Chemie-Ingenieure (mit Denk)	Scholder	6
Zeit nach Vereinbarung		
Qualitative Analyse	Dworzak	2
Di, Fr 11—12		
Ausg. Methoden der Untersuchung von Gesteinen, Metallen und Industrieprodukten	Dworzak	1
Mi 11—12		
Anleitung zu selbständigen Arbeiten	Dworzak	—
Einführung in das anorg.-chem. Praktikum	Denk	2
Mo, Di 15—16		
Anleitung zu selbständigen Arbeiten	Denk	—
(ganztägig)		
Grundzüge der organischen Chemie	Criegee	3
Di, Mi, Do 12—13		
Ergänzungen dazu für Chemiker: Fr 12—13		1
Organisches Praktikum (mit Hasse)	Criegee	—
(ganztägig)		
Anleitung zu selbständigen Arbeiten	Criegee	—
(ganztägig)		
Physiologische Chemie I	Reinartz	1
Zeit nach Vereinbarung		
Ernährungsphysiologie	Reinartz	1
Zeit nach Vereinbarung		
Präparative Methoden der organischen Chemie	Hasse	2
Do, Fr 8—9		
Anleitung zu selbständigen Arbeiten	Hasse	—
(ganztägig)		
Physikalische Chemie II (Molekülbau, Elektrochemie)	Günther	4
Di, Mi 15—17		
Physikalisch-chemisches Praktikum (für Anfänger)	Günther u Koenig	—
ganztägig in Kursen (6 Wochen)		
Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene	Günther	—
ganztägig in Kursen		

Physikalisch-chemisches Praktikum für Chemie-Ingenieure Sa 8—13	Günther	4
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Günther	—
Einführung in die Elektrochemie Zeit nach Vereinbarung	Koenig	2
Chemische Reaktionen in elektrischen Entladungen Zeit nach Vereinbarung	Koenig	2
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Koenig	—
Physikalische Chemie für Ingenieure I Mo 9—11	Riedel	2
Physikalische Chemie für Ingenieure II Do 9—11	Riedel	2
Magnetochemie Zeit nach Vereinbarung	Knappwost	2
Grundlagen und Methoden der pH-Messung Zeit nach Vereinbarung	Knappwost	1
Praktisches Rechnen für Chemiker I Zeit nach Vereinbarung	Siemonsen	2
Geschichte der Chemie Mo 12—13	Holluta	1
Allgemeines chemisches Kolloquium (unentgeltlich) Do 17.15—18	Scholder, Criegee, Günther u. F. A. Henglein	1
Chemische Technik und angewandte Chemie		
Chemische Technik I Di, Mi 8—9	F. A. Henglein	2
Theoretische Grundlagen der chemischen Verfahrenstechnik Di 9—10	F. A. Henglein	1
Chemisch-technisches Praktikum Für Anfänger in Kursen (6 Wochen) Für Fortgeschrittene ganztägig	F. A. Henglein	—
Chemisch-technisches Kolloquium Mi 9—10	F. A. Henglein	1
Seminar für landwirtschaftliche Chemie Zeit nach Vereinbarung	F. A. Henglein u. Riehm	1
Lehrausflüge: alle 14 Tage	F. A. Henglein	—
Mineral- und Synthese-Ole Zeit nach Vereinbarung	Terres	4
Brennstoffchemisches Laboratorium Zeit nach Vereinbarung	Terres	3
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Terres	—
Chemische Technologie des Wassers Zeit nach Vereinbarung	Holluta	2
Abwasser Zeit nach Vereinbarung	Holluta	1
Agrikulturchemie Zeit nach Vereinbarung	Riehm	1
Pharmazie und Lebensmittelchemie		
Pharmazeutische Chemie C Zeit nach Vereinbarung	Bodendorf	3

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum (ganztägig)	Bodendorf	—
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Bodendorf	—
Pharmakologie II Zeit nach Vereinbarung	Eichholtz	1
Lebensmittelchemisches Praktikum für Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	Heimann	3
Nachweis von Giften und Untersuchung von Arznei- gemischen B Zeit nach Vereinbarung	Heimann	1
Grundlagen der Lebensmittelkonservierung Zeit nach Vereinbarung	Heimann	2
Grundlagen der Lebensmittelchemie für Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	Heimann	2
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, Gutachten- serstattung, gesetzliche Lebensmittelüberwachung usw. (ganztägig)	Heimann	—
Vitamine, Hormone, Fermente Zeit nach Vereinbarung	Heimann	1
Seuchen und Seuchenbekämpfung Zeit nach Vereinbarung	Gerritzen	1
Geschichte der Pharmazie II Zeit nach Vereinbarung	Gerritzen	1
Galenische Pharmazie III Zeit nach Vereinbarung	Moser	1
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung Zeit nach Vereinbarung	Hoger	1
Grundzüge der Bakteriologie und Hygiene, sowie über Sterilisationsverfahren (mit Übungen) Zeit nach Vereinbarung	Hoger	2
Pharmokognosie II Zeit nach Vereinbarung	Weber	2
Pharmokognostisches Praktikum II Zeit nach Vereinbarung	Weber	4
Untersuchungsmethoden d. Deutschen Arzneibuches Zeit nach Vereinbarung	Fresenius	1
Buchführung, Bilanzkunde, betriebswirtschaftl. Steuerlehre Zeit nach Vereinbarung	Joswig	1

Beschreibende Naturwissenschaften

Technische Geologie II Di 11—13	Bilharz	2
Praktikum in Ingenieurgeologie Di 14—15	Bilharz	1
Geologisches Praktikum (Kartenpraktikum, Gesteinskunde usw.) Do 10—11	Bilharz	1
Geologische Lehrausflüge Zeit nach Vereinbarung (Samstag)	Bilharz	1
Lagerstätten nutzbarer Mineralien, Gesteine und Brenn- stoffe mit Lehrausflügen (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	M. Henglein	2
Systematische Botanik Mo, Di, Do, Fr. 10—11	Weber	4
Pflanzenbestimmungsübungen mit Exkursionen Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2

Botanisches Praktikum I (für Anfänger) Zeit nach Vereinbarung	Weber u. Kühlwein	4
Botanisches Praktikum II Zeit nach Vereinbarung	Weber u. Kühlwein	4
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene ganz- und halbtägig	Weber u. Kühlwein	—
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Weber u. Kühlwein	—
Mikrobiologie II Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	1
Einführung in die Biologie I (für Lebensmittelingenieure) Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
Lebensmittelhygiene Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
Kulturtechnische Botanik für Vermessungsingenieure Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
Systematische Zoologie auf vergleichend-anatomischer Grundlage II Zeit nach Vereinbarung	Mutscheller	4
Zoologisches Praktikum I Zeit nach Vereinbarung	Mutscheller	3
Zoologisches Praktikum II Zeit nach Vereinbarung	Mutscheller	3

3. Abteilung für Geisteswissenschaften

Allgemeine Bildung

Geschichte der neueren Philosophie seit dem Zeitalter der Aufklärung Mo 19—20, Fr 18—20	Ungerer	3
Die psychologischen Grundlagen unseres Bildes vom Menschen und der Menschenbeurteilung (Charakterologie) Mi 18—20	Ungerer	2
Philosophische Übungen im Anschluß an David Hume's Untersuchung über den menschlichen Verstand Sa 8—10	Ungerer	2
Das Problem des Daseins in Rilkes Duineser Elegien (Philosophische Interpretation) Sa 10.30—12	Brecht	2
Erziehungslehre (mit Kolloquium) Di, Do 18—19	Drechsler	2
Pädagogische Übungen: Herbart und seine Zeit Mo 18—20	Drechsler	2
Goethe als Mensch und Mitmensch Do 17—19 (14-tägig)	Hellpach	1
Persönlichkeiten aus Goethes geistig-künstlerischer und gesellschaftlicher Umwelt Mo 17 ^{1/2} —19	Kast	2
Gehalt und Gestalt Goethescher Dichtung nach ihren Haupterscheinungen Fr 16.15—17.45	Kast	2
Goethes Faustdichtung A; Urfaust; Fragment; der Tragödie erster Teil Di 19.05—20.35	Kast	2
Deutschkurse für Ausländer, Unter-, Mittel- und Oberkurs Zeit nach Vereinbarung	Kast je 2	
Winckelmann und sein Jahrhundert in der Musik- und Kunstgeschichte Mo, Do 18—19	Nestler	2

Allgemeine Musiklehre und die Anfänge, der Harmonielehre Fr 18—19	Nestler	1
Akademisches Orchester Probe: Do 19—21	Nestler	2
Akademischer Chor Probe Di 18.30—20	Nestler	2
Grundprobleme der allg. Erdkunde (Erde und Mensch) Zeit nach Vereinbarung	Eichelberger	2
Geographisches Kolloquium Zeit nach Vereinbarung	Eichelberger	1
Landeskunde von Süddeutschland Zeit nach Vereinbarung	Schmithüsen	2
Kartenkunde Do 14—16	Schmithüsen	2
Übungen in Kartenkunde und geographischer Gelände- beobachtung Zeit nach Vereinbarung	Schmithüsen	2
Geographisches Proseminar Zeit nach Vereinbarung	Schmithüsen	2
Geographisches Seminar (Wirtschaftsgeographie) Zeit nach Vereinbarung	Schmithüsen	2
Geographische Lehrausflüge Zeit nach Vereinbarung	Schmithüsen	—
Wohn- und Betr'ebshygiene (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	Geißler	1

Sprachen

Englische Sprache (Mittelkurs) Zeit nach Vereinbarung	Heidelberger	2
Englische Sprache (Oberkurs) Mi 17—18	Heidelberger	1
Technisches Englisch Mi 18—19	Heidelberger	1
Englisch für Fortgeschrittene I (Grammatik und Stilistik) Zeit nach Vereinbarung	Roth	2
Englisch für Fortgeschrittene II (Lektüre und Konversation) im Wechsel alle 14 Tage zweistündig, Zeit nach Vereinbarung	Roth	2
Amerika in Geschichte und Literatur Zeit nach Vereinbarung	Roth	1
Französisch Di od. Do (nach Vereinbarung) 17—19	Kohlbecher	2
Einführung in die Spanische Sprache I und II Mo 13.30—15	Schreiner	2
Russisch für Anfänger Zeit nach Vereinbarung	Unruh	2
Russisch für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Unruh	2
Der Ruf nach dem Menschen in Gogol's Dichtungen (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Unruh	1

Wirtschaftswissenschaften und Recht

Wirtschaftsgeschichte im Rahmen der Kulturgeschichte des Abendlandes (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
Theoretische Nationalökonomie (Fortsetzung) Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2

Seminar: Preistheorie und Preispolitik (Anm. erf.)	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		
Seminar: Finanzwissenschaftliche Probleme (Anm. erf.)	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		
Proseminar: Volkswirtschaftliche Themen	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		
Lesen volkswirtschaftlicher Texte	Fricke	1
Zeit nach Vereinbarung		
Kolloquium für Wirtschaftsingenieure	Fricke	1
Zeit nach Vereinbarung		
Theoretische Volkswirtschaftslehre	v. Sivers	3
Zeit nach Vereinbarung		
Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik	Hotz	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung)		2
Gesellschaftsrecht	Caemmerer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Wertpapierrecht	Caemmerer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Verwaltungsrecht I (Allg. Teil)	Klauser	2
Zeit nach Vereinbarung		
BGB II. Teil (Schuldrecht)	Unser	4
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen im Handelsrecht (gemeinsam mit Caemmerer)	Unser	2
Zeit nach Vereinbarung		
Staats- und verwaltungsrechtliche Gegenwartsfragen (gemeinsam mit Staiger)	Unser	2
Zeit nach Vereinbarung		
Deutsche Rechtsgeschichte	Krause	2
Zeit nach Vereinbarung		
Grundzüge d. Finanzwissenschaft u. d. öffentl. Finanzwirtschaft u. bes. Berücksichtigung aktueller Finanz-u. Steuerfragen	Bund	1
Zeit nach Vereinbarung		
Selbstkostenrechnung und Preispolitik	Ruchti	2
Zeit nach Vereinbarung		
Buchhaltung II (Industrielles Rechnungswesen)	Ruchti	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen in Bilanzen	Ruchti	2
Zeit nach Vereinbarung		
Betriebswirtschaftliches Kolloquium	Ruchti	2
Zeit nach Vereinbarung		
Buchhaltung und Bilanzen für Ingenieure und Architekten	Ruchti	2
Zeit nach Vereinbarung		
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II. Teil	Werber	4
Zeit nach Vereinbarung		
Finanzmathematik	Schweiger	2
Zeit nach Vereinbarung		
Sozialversicherung und Arbeitsrecht	Kühn	2
Zeit nach Vereinbarung		
Agrarwirtschaft I. Teil	v. Babo	2
Zeit nach Vereinbarung		
Städtebaurecht	Hagen	2
Di 14—16		
Wohnungsbauprogramme	Hagen	1
Di 8—9		
Übungen dazu: Di 16—17		1

II. Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

Baugestaltung	Eiermann	2
Do 14—16		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		4
Entwerfen (Hochbau)	Eiermann	5
Zeit nach Vereinbarung		
Entwerfen (Hochbau)	H. Müller	6
Mi, Do 15—18		
Gebäudelehre (durch 4 Semester)	H. Müller	1
Mi 10—11		
Ländliches Bauwesen (durch 3 Semester)	H. Müller	1
Do 10—11		
Städtebau, Großbauanlagen, Siedlungs- u. Wohnungswesen	Schweizer	2
Di 11 ¹ / ₂ —13		
Übungen dazu: Mo od. Di 14—19		5
Entwerfen (Hochbau)	Schweizer	5
Mo od. Di 14—19		
Das Kleinhaus als Siedlungselement	Selg	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		3
Handwerkliche Einzelgebiete	Haupt	1
Do 8—9		
Übungen dazu: Do 9—13		4
Entwerfen	Haupt	5
Fr 14—19		
Innenraum (Wahlfach)	Haupt	1
Fr. 9—10		
Übungen dazu: Fr. 10—12		2
Werklehre	Schmitt	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		3
Werklehre (Seminar)	Schmitt	2
Zeit nach Vereinbarung		
Kostenberechnung (Übungen)	Schmitt	2
Zeit nach Vereinbarung		
Werklehre für Bauingenieure (Übungen)	Schmitt	3
Zeit nach Vereinbarung		
Baustoffkunde für Architekten	Wandelmaier	1
Mo 15—16		
Einführung in die Statik und Festigkeitslehre	Busch	1
Fr 8—9		
Statik der Hochbaukonstruktionen I	Busch	2
Fr 10—12		
Übungen dazu: Fr 12—13		1
Statik der Hochbaukonstruktionen II	Busch	2
Di 10—12		
Übungen dazu: Di 12—13		1
Baustatik (Oberstufe)	Neuberth	2
Zeit nach Vereinbarung		
Bauformenlehre	v. Teuffel	2
Mi 16—18		
Entwerfen	v. Teuffel	3
Zeit nach Vereinbarung		
Geschichte der Baukunst; Altertum I	Reuther	4
Mi, Fr 9—11		

Klassizismus und Baukunst des 19. Jahrhunderts Fr 15—16	Reuther	1
Baugeschichtliches Seminar (mit R i ß m a n n) Do 9—11	Reuther	2
Bauaufnahme Sa 8—12	Huber	4
Zeichnen und Malen Fr 8—13	Spuler	5
Aquarellieren (Wahlfach) Zeit nach Vereinbarung	Spuler	3
Photographie Zeit nach Vereinbarung	Albiker	1
Bau- und Bodenrecht Zeit nach Vereinbarung	A. Fischer	1

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Grundlagen und theoretische Fächer

Baustatik I Di 8—10 Übungen dazu: Mi 14—16	Steinhardt	2
Baustatik III Mo 8—10, Fr 11—13 Übungen dazu: Mo 14—16	Fritz	4
Baustatik V (Besondere Kapitel) Do 8—10	Fritz	2
Baustatik-Seminar I Di 14—15	Steinhardt	1
Gründungen I Di 8—10	Schaffhauser	2
Gründungen II Mo 8—9	Schaffhauser	1
Tunnelbau Mo 11—13	Schaffhauser	2
Baubetriebswissenschaft A (Baubetrieb) Di 11—12	Schaffhauser	1
Baubetriebswissenschaft B (Bauwirtschaft) Mi 11—13	Schaffhauser	2

Konstruktiver Ingenieurbau

Stahlbeton II Do 10—11, Fr 8—10	Kammüller	3
Stahlbeton III (Vertiefung) Mi 8—9	Kammüller	1
Konstruktionsübungen zu Stahlbeton Fr 14—17	Kammüller	3
Betonlaboratorium Fr 14—16	Weirich	2
Stahlbau I (Grundlagen) Do 8—10	Steinhardt	2
Stahlbau III Mi 8—10 Übungen dazu: Mi 14—17	Steinhardt	2
Stahlbau IV (Vertiefung) Do 11—13 Übungen dazu: Mi 14—17	Steinhardt	3

Stahlbau-Seminar	Steinhardt	2
Zeit nach Vereinbarung		
Holzbau I (Grundlagen)	Bräuer	1
Fr 15—16		
Übungen dazu: Mi 10—13		3
Grundzüge der Ingenieurbaukunde für Vermessungsingenieure	Bräuer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Holzbau III	Steinhardt	1
Mi 11—12		
Übungen dazu (Vertiefung): Mi 14—16		2
Massivbau	Knittel	1
Mo 10—11		
Schalentheorie	Swida	2
Di 11—13		
Ausgew. Kapitel aus der Theorie des Stahlbetons	Swida	1
Fr 9—11 (14-tägig)		
Neuere Konstruktionsweisen im Hochbau	Wechler	1
Zeit nach Vereinbarung		

Wasserbau und Kulturtechnik

Wasserkraftanlagen	Wittmann	2
Mo 10—12		
Landwirtschaftlicher Wasserbau	Wittmann	2
Mo 16—18		
Übungen dazu: Do 16—17		1
Übungen im Wasserbau und Wasserwirtschaft	Wittmann	3
Do 14—17		
See- und Hafengebäude	Wittmann	1
Di 10—11		
Bes. Kapitel aus Wasserbau und Wasserwirtschaft	Wittmann	2
Di 16—18		
Technische Hydraulik	BöB	1
Mo 10—11		
Talsperren	BöB	1
Do 11—12		
Wasserversorgung	BöB	2
Mi 9—11		
Berechnungen aus dem Stahlwasserbau	BöB	1
Fr 10—11		
Konstruktionsübungen im Wasserbau (mit Langer)	BöB	1
Do 16—17		
Grundlagen des Wasserbaus für Vermessungsingenieure	Bleines	3
Zeit nach Vereinbarung		

Eisenbahn-, Straßen- und Verkehrswesen

Straßenwesen I (Linienführung)	F. Raab	1
Do 11—12		
Eisenbahnwesen II (Bau)	F. Raab	3
Mi 10—11, Do 8—10		
Verkehrswesen (mit seminaristischen Übungen)	F. Raab	2
Fr 8—10		
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen I (Linienführung)	F. Raab	6
Do, Fr 14—17		
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen III (Bahnhofsanlagen)	F. Raab	6
Do, Fr 14—17		

Konstruktionsübungen im Straßenwesen (Linienführung) Do, Fr 14—17	F. Raab	6
Konstruktionsübungen im Eisenbahn- bzw. Straßenwesen (Vertiefung, Oberstufe) Fr 14—17	F. Raab	3
Konstruktionsübungen im Straßenwesen für Vermessungs- ingenieure Do 14—17	F. Raab	3
Große Bahnanlagen, Hafen- und Industriebahnhöfe Fr 10—11	Klein	1
Straßenbahnen und städt. Schnellbahnen Fr 10—11	Schachenmeier	1

Städtebau, Städtewirtschaft und Siedlungswesen

Städtebau und Ortshygiene Di 10—11	N.N.	1
Abwasserreinigung Fr 10—11	N.N.	1
Landesplanung (Städtebau für Fortgeschrittene) Fr 11—12	N.N.	1
Übungen im Städtebau und städt. Tiefbau für Anfänger und Fortgeschrittene Di 15—18	N.N.	3
Landwirtschaftliches Siedlungswesen Di 9—10	N.N.	1

Vermessungswesen

Ausgleichsrechnung Zeit nach Vereinbarung	Schlötzer	3
Vermessungsübungen II Zeit nach Vereinbarung	Schlötzer	6 ¹⁾
Geodätisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	Schlötzer	2
Geodätisches Praktikum I (Übungen zur Ausgleichsrechnung) Zeit nach Vereinbarung	Schlötzer u. Merkel	4
Geodätisches Praktikum III (Übungen zur Landesvermessung)	Schlötzer u. Merkel	4
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Topogr. Geländeaufnahme) 3 Wochen am Ende des SS ²⁾	Schlötzer u. Merkel	—
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) 3 Wochen am Ende des S.S. ²⁾	Schlötzer u. Merkel	—
Vermessungskunde II (einschl. Topographie) Zeit nach Vereinbarung	Merkel	4
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Sphärische Astronomie (Übungen) Zeit nach Vereinbarung	Merkel	4
Kartenprojektionen (Übungen) Zeit nach Vereinbarung	Merkel	2
Planzeichnen Zeit nach Vereinbarung	Merkel	4

¹⁾ Für Bauingenieure 4-stündig

²⁾ Mit 3 Wochenstunden zu belegen

Topographisches Zeichnen	Merkel	2
Zeit nach Vereinbarung		
Erdmessung einschl. Geophysik	Bodemüller	3
Zeit nach Vereinbarung		
Grundzüge der Photogrammetrie (Erdbildmessung)	K. O. Raab	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Übungen zur Luftbildmessung	K. O. Raab	2
Zeit nach Vereinbarung		
Katastertechnik	K. O. Raab	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Vermessungskunde für Architekten	Stahl	4
(Vorträge mit Übungen)		
Zeit nach Vereinbarung		
Aufgaben des kommunalen Liegenschafts- und Vermessungswesens	Beck	1
Zeit nach Vereinbarung		
Grundstücksbewertung und Baulandumlegung	Beck	1
Zeit nach Vereinbarung		

III. Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Theoretische und experimentelle Fächer

Technische Mechanik I (Graphische Statik)	Sonntag	3
Mi 12—13, Do 11—13		
Übungen dazu: Mi 16—18		2
Technische Mechanik III (Kinetik)	Schunck	3
Di 10—11, Mi 8—9, Fr 10—11		
Übungen dazu: Mo 11—13		2
Technische Mechanik V (Dynamik-Oberstufe und Maschinendynamik)	Sonntag	2
Do 16—18		
Thermodynamik I	Plank	3
Di 11—13, Do 9—10		
Übungen dazu: Do 10—11		1
Wärmeübertragung	Plank	3
Mi 10—12, Fr 9—10		
Thermodynamisches Kolloquium (nach besonderer Ankündigung)	Kirschbaum, Linge u. Plank	1
Maschinenlaboratorium II	Plank u. Linge	3
Mi 14—17		
Maschinenlaboratorium (große Laboratoriumsarbeit)	Plank u. Linge	8
Zeit nach Vereinbarung		
Maschinenmeßtechnik I	Linge	2
Di 16—18		
Theorie und Berechnungen des Wärmeflusses II (mit seminaristischen Übungen)	Walger	2
Zeit nach Vereinbarung		
Schwingungslehre, Seminar, Anwendung auf maschinen- technische Probleme	Kraemer	2
Mo 10—12		
Strömungslehre	Barth	4
Di 10—12, Do 14—16		
Strömungstechnisches Seminar	Barth	2
Zeit nach Vereinbarung		

Laboratorium für Strömungsmaschinen (kleine Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Barth	4
Mechanisch-technologisches Laboratorium (große Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Jungbluth	8
Apparatebaulaboratorium (große Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Kirschbaum	8

Konstruktive Fächer

Maschinenelemente II Mi, Do 11—13	Kluge	4
Maschinenelemente, Konstruktionsübungen für Maschinen-Ingenieure Mi, Fr 15—18 für Elektro-Ingenieure Di 15—18	Kluge	6 3
Entwerfen im allgemeinen Maschinenbau (kleine Konstruktionsarbeit) Di od Mi od Fr 15—19	Kluge	4
Kraftwagen II Di 10—12	Kluge	2
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau Fr 14—16	v. Sanden	2
Kolbenmaschinen II (Dampfmaschinen) Mo, Do 8—10	Kraemer	4
Dampfmaschinen-Steuerungen (14-tägig) Fr 8—10	Kraemer	1
Kolbenmaschinen (kleine Konstruktionsarbeit) Mo 14—18	Kraemer	4
Kolbenmaschinen (große Konstruktionsarbeit) Mo, Do 14—18	Kraemer	8
Maschinenzeichnen (für Maschinen-Ingenieure, Elektro-Ingenieure und Chemiker) Übungen, Vorlesungen nach Bedarf Di 8—12	Barth	4
Strömungsmaschinen Di 14—16, Mi 8—10, Do 10—12	Barth	6
Strömungsmaschinen (kleine Konstruktionsarbeit) Mo 14—18	Barth	4
Strömungsmaschinen (große Konstruktionsarbeit) Mo, Do 14—18	Barth	8
Ausgew. Kapitel aus dem Gebiet der Gas- und Dampfturbinen (14-tägig, Beginn 6. 5.) Fr 16—18, Sa 8—10	Friedrich	2
Große Konstruktionsarbeit dazu Zeit nach Vereinbarung	Friedrich	8
Fördertechnik I Di 8—10	Donandt	2
Fördertechnik III Mi 10—12	Donandt	2
Fördertechnik (kleine Konstruktionsarbeit) Mo 14—18	Donandt	4
Fördertechnik (große Konstruktionsarbeit) Mo, Do 14—18	Donandt	8
Baummaschinen (für Bauingenieure), mit Besichtigungen Di 16—18	Donandt	2
Werkzeugmaschinen I (14-tägig, Beginn 6. 5.) Fr 14—16, Sa 8—10	W. Schmidt	2

Werkzeugmaschinen (kleine Konstruktionsarbeit) Sa 14-tägig nach Vereinbarung	W. Schmidt	4
Werkzeugmaschinen (große Konstruktionsarbeit) Do—Sa 14-tägig nach Vereinbarung Zeit nach Vereinbarung	W. Schmidt	8
Kältetechnik (kleine Konstruktionsarbeit) Mo 14—18	Plank u. Linge	4
Kältetechnik (große Konstruktionsarbeit) Mo, Do 14—18	Plank u. Linge	8
Heizungs- und Klimatechnik (kleine Konstruktionsarbeit) Mo 14—18	Linge	4
Technischer Ausbau II (für Architekten) Zeit nach Vereinbarung	Linge	2
Dampfkessel Fr 10—12	Kirschbaum	2
Apparatebau III (Filter und Trockner) Di 10—12, 16—17	Kirschbaum	3
Apparatebau (kleine Konstruktionsarbeit) Mo 14—18	Kirschbaum	4
Apparatebau (große Konstruktionsarbeit) Mo, Do 14—18	Kirschbaum	8
Feuerungstechnik Fr 10—12	Körting	2
Industrieofenbau Übungen: Zeit nach Vereinbarung	Körting	1
Industrieofenbau (kleine Konstruktionsarbeit) Mo 14—18	Körting	4
Gasverteilung und Gasmessung Zeit nach Vereinbarung	Körting	2
Lokomotivbau Mo 8—10	Nagel	2
Feuerlöschgerätetechnik (14-tägig, Beginn 13. 5.) Fr 14—16	Magnus	1
Kraftfahrzeuge mit gasförmigen Kraftstoffen (14-tägig) Zeit nach Vereinbarung	N.N.	2

Technologische und betriebstechnische Fächer

Mechanische Technologie I Di 15—16, Mi 14—16	Jungbluth	3
Mechanische Technologie III Mo 14—16, Mi 9—11	Jungbluth	4
Mechanisch-technologisches Laboratorium Übungen in Gruppen Mo 9—11, 16—18	Jungbluth	1
Gießertechnik Di 8—10	Jungbluth	2
Mechanische Technologie für technische Volkswirte I Zeit nach Vereinbarung	Jungbluth	2
Schweißtechnik (14-tägig, Beginn 14. 5.) Sa 8—12	Zorn	2
Kältetechnik I (Kälteerzeugung) Do 14—16 Übungen dazu: Mo 11—12	Plank	2
Lebensmitteltechnik I Di 15—16, Mi 10—12	Kuprianoff	3
Entwurf einer lebensmitteltechnischen Anlage Zeit nach Vereinbarung	Kuprianoff	8

Verpackungstechnik	Wetzel	1
Do 8—9		
Betriebsorganisation (14-tägig, Beginn 6. 5.)	W. Schmidt	2
Fr 8—10		

Allgemein bildende Fächer

Nahrung des Menschen	Schlienz	2
Zeit nach Vereinbarung		

2. Abteilung für Elektrotechnik

Allgemeine Elektrotechnik und Starkstromtechnik

Theoretische Elektrotechnik I	Backhaus	4
Mo 9—10, Di 10—11, Do 9—10, Fr 10—11		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Theoretische Elektrotechnik II	Backhaus	4
Mo 10—11, Di 11—12, Do 10—11, Fr 11—12		
Starkstromtechnik (für Elektrotechniker)	Stier	4
Di, Fr 8—10		
Übungen dazu: Mo 7—9, Mi 17—19		4
Elektromaschinenbau B (Kommutatormaschinen)	Stier	4
Mi, Do 10—11.30		
Übungen im Konstruieren von elektrischen Maschinen und Apparaten	Stier	4
Fr 14—18		
Elektrotechnisches Laboratorium I b	Backhaus u. Fischer	6
Di 14—17, Mi 9—12, 14—17 (in Gruppen)		
Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium II a	Stier	4
Do, Fr 13—17		
Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium für Maschineningenieure II M	Stier	2
Di, Mi 14—18 in Gruppen		
Elektrotechnisches Maschinenlaboratorium III (für Fortgeschrittene, Starkstromtechniker)	Stier	8
Mo ganztägig		
Kolloquium über elektrische Maschinen	Stier	2
Do 8—10		
Lehrausflüge zur Besichtigung elektrischer Anlagen	Stier	—
Wicklungen elektrischer Maschinen II	Richter	1
Mi 9—10		
Grundlagen der Elektrotechnik I	J. Fischer	4
Di 8—10, Do 14—16		
Elektrische Antriebe II (Kraftbetriebe und Bahnen)	Lesch	2
Do 8—10		
Ausgew. Kapitel aus der elektrischen Antriebstechnik	Lesch	2
Zeit nach Vereinbarung		
Hochspannungstechnik II	Lesch	2
Mi 8—10		
Hochspannungslaboratorium II	Lesch	2
Di od. Mi 14—18 (14-tägig)		
Hochspannungslaboratorium III	Lesch	4
Fr 8—12		
Hochspannungstechnisches Praktikum und Kolloquium (für Fortgeschrittene, Anm. erforderlich)	Lesch	3
Fr 8—10		

Elektrische Anlagen II (Energie-Verteilung)	Lesch	2
Di 10—12		
Übungen dazu: Do 14—18 (14-tägig)		2
Elektrische Durchdruchsfeldstärke von Gasen	Gänger	2
Zeit nach Vereinbarung		
Elektrizitätswirtschaft	Mehlhardt	2
Di 17—19		
Einführung in die Elektrotechnik für Bau-Ingenieure	Homolatsch	2
Fr 11—13		
Installationstechnik	Homolatsch	1
Di 8—9		
Grundlagen der Lichttechnik	E. Schmidt	2
Zeit nach Vereinbarung		
Grundlagen der Stromrichter	Wasserab	2
Sa 10—12		
Energiewirtschaftskunde (für Architekten, Bauingenieure, Maschineningenieure und Wirtschaftswissenschaftler)	H. F. Mueller	1
Zeit nach Vereinbarung		
Absatzwirtschaft für Brennstofftechniker und Elektrotechniker	H. F. Mueller	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Schwachstromtechnik		
Hochfrequenztechnik I	Gundlach	3
Do 8—10, Sa 9—10		
Drahtnachrichtentechnik I	J. Fischer	4
Mo, Do 10—12		
Hochfrequenzmeßtechnik	J. Fischer	1
Fr 11—12		
Laboratorium für Fernmeldetechnik	Backhaus u. Fischer	4
Mo 14—18		
Schaltungslehre der Hochfrequenztechnik	Gundlach	2
Fr 8—10		
Übungen dazu: Sa 10—11		1
Modulationsverfahren der elektr. Nachrichtentechnik	Gundlach	1
Do 10—11		
Ausgew. Probleme der Höchsthfrequenztechnik	Gundlach	1
Sa 8—9		
Apparate der Nachrichtentechnik II	Münch	3
Mo 14—17		
Selbstanschlußtechnik II (Übungen)	Münch	3
Fr 15—18		
Die Elektronenröhren und ihre technischen Anwendungen II	Scheel	2
Zeit nach Vereinbarung		
Fernmeldetechnisches Kolloquium	Backhaus, Fischer,	2
Zeit nach Vereinbarung	Gundlach u. Münch	

7. Studienpläne

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeiteinteilung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat. Außerdem erfordert aber die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat. Auch der Erwerb von Kenntnissen fremder Sprachen wird dringend empfohlen.

Die folgenden Studienpläne gelten für einen normalen Gang des Studiums, das in den Fakultäten für Naturwissenschaften, Architektur und Bauingenieurwesen im Wintersemester, in der Fakultät für Maschinenwesen im Sommersemester beginnt. Für Studenten, die in einem anderen Semester beginnen oder begonnen haben, treten natürlich Verschiebungen ein. In Zweifelsfällen ist der Rat der Dozenten einzuholen.

I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

1. Abteilung für Mathematik und Physik

A. Studienplan für Mathematik

Das Studium der Mathematik ist mit der Diplom-Prüfung nach vorheriger Diplom-Vorprüfung abzuschließen. Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Nach der Studienordnung beginnt das Studium der Mathematik mit der Grundausbildung, welche die Gebiete Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Mechanik, Experimentalphysik und die Einführung in ein Anwendungsgebiet umfaßt und mit der Diplom-Vorprüfung abgeschlossen wird. Daran schließt sich die fachliche Ausbildung, die sich auf drei Gebiete erstreckt: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik und nach Wahl Theoretische Physik, Mechanik oder ein anderes Anwendungsgebiet der Mathematik. Näheres enthält die Diplomprüfungsordnung.

In den nachfolgenden Angaben sind einige Anhaltspunkte für das Studium der Mathematik zusammengestellt. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

a) Vorlesungen und Übungen zur Diplom-Vorprüfung

Höhere Mathematik I—III
 Darstellende Geometrie A u. B
 Perspektive I
 Analytische und Projektive Geometrie der Ebene und des Raumes
 Elementare Algebra
 Allgemeine Mechanik
 Angewandte Mathematik
 Experimentalphysik
 Physikalisches Laboratorium.

b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom-
Vorprüfung

Differentialgeometrie
 Funktionen- und konforme Abbildung
 Differentialgleichungen für Fortgeschrittene
 Differentialgleichungen der Technik
 Partielle Differentialgleichungen
 Vektor- und Dyadenrechnung
 Analytische Mechanik
 Mathematische Seminare.

Ferner nach Wahl:

Praktische Anwendung der konformen Abbildung
 Potentialtheorie
 Variationsrechnung
 Vorlesungen über spezielle Funktionen
 Höhere Algebra
 Integralgleichungen
 Theoretische Physik
 Technische Thermodynamik
 Maschinendynamik.

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rücksprache mit den Dozenten.

B. Studienplan für Physik

a) Das Studium der Physik gliedert sich in folgende Abschnitte:

I. Grundausbildung (4 Semester),

II. Fachliche Ausbildung (4 Semester).

Nach Abschnitt I wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines Diplom-Physikers erworben wird. Damit kann das Studium der Physik abgeschlossen werden. Jedoch ist es auch möglich, in einem III. Ausbildungsabschnitt von mehreren Semestern eine selbständige wissenschaftliche Arbeit durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Wegen aller Einzelheiten unterrichte man sich frühzeitig von den bestehenden Prüfungsordnungen und nehme Rücksprache mit den Dozenten.

Der folgende Studienplan enthält Mindestanforderungen. An Stelle der mit ¹ bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit ² oder ³ oder ⁴ gewählt werden.

1. u. 2. Semester

Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
Kleines physikal. Praktikum	—	—	—	6
Einführung in das physikal. Praktikum bzw. physikalisches Messen	—	—	1	—
Handfertigkeitspraktikum	—	6	—	—
Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Analytische Geometrie	3	1	—	—
Darstellende Geometrie A und B	3	1	2	1
¹ Technische Mechanik I	—	—	3	1
Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
Chemisches Praktikum	—	—	halb.	—
Einführung in die allgemeine Elektrotechnik	4	—	—	—
⁴ Allgemeine Meteorologie I und II	2	—	2	2

3. u. 4. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Experimentalphysik	2	—	—	—
Kleines physikal. Praktikum	—	6	—	—
Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene I	—	—	—	8
Grundlagen z. prakt. physikalischen Arbeit	1	—	—	—
Höhere Mathematik III A und III B	2	—	2	2
Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	3	1
Technische Mechanik III	—	—	2	1
Chemisches Praktikum	halbt.	—	—	—
Einführung in die physikal. Chemie	—	—	4	—
² Einführung in die elektrische Meßtechnik	—	—	2	—
² Einführung in die elektrische Meßtechnik	—	—	—	4
² Elektrotechnisches Laboratorium I	—	—	—	4
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
³ Techn. Thermodynamik I	3	1	—	—
³ Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
⁴ Allgemeine Klimatologie	—	—	2	—

5. u. 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Theoretische Physik	4	2	4	2
Physikal. Spezialvorlesungen	2	—	2	—
Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene II	halbt.	—	halbt.	—
Physikal. Seminar	—	1	—	1
Physikalisches Kolloquium	—	1	—	1
Mathemat. Spezialvorlesungen	3	1	3	1

In höheren Semestern ist die ganztägige Arbeit im physikal. Laboratorium fortzusetzen, der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen und durch sonstige physikalische Spezialvorlesungen zu ergänzen

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich.

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen und Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie und fremde Sprachen.

b) Das Studium für Meteorologie verlangt die vollständige Ausbildung des Physikers einschließlich meteorologischer Zusatzfächer.

Demgemäß entspricht der Studienplan für Meteorologen dem der Physiker mit folgenden Ergänzungen:

Bis zur Vorprüfung:

Allgemeine Meteorologie und Übungen dazu
Sondervorlesungen aus meteorologischen Gebieten.

Nach der Vorprüfung:

Theoretische Meteorologie
Synoptische Meteorologie
Klimatologie
Einführung in die Geophysik
Sondervorlesungen über Spezialgebiete
Übungen wie üblich. Außerdem Nachweis einer
praktischen Tätigkeit im öffentlichen Wetterdienst.

Nach dem abgeschlossenen Physikstudium und der Zusatzprüfung in Meteorologie kann in Meteorologie promoviert werden.

2. Abteilung für Chemie

C. Studium für Chemie

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende drei Abschnitte:

- I. Grundausbildung
- II. Vertiefte Weiterbildung
- III. Anfertigung einer Promotionsarbeit.

Nach Beendigung der Grundausbildung (4 Semester) wird die Vorprüfung abgelegt (Prüfungsfächer: anorganische, einschl. analytische Chemie, Grundlagen der organischen Chemie, physikalische Chemie, Experimentalphysik.) Die vertiefte Weiterbildung (3 Semester) wird durch die Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen. Diese umfaßt die Anfertigung einer Diplomarbeit (3 Monate) und die mündliche Prüfung in anorganischer, organischer, physikalischer und technischer Chemie.

Mit der Diplom-Hauptprüfung, durch die der akademische Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.) erworben wird, kann das Studium der Chemie abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, in einem III. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Innerhalb dieses Studiums wird die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben, unabhängig von der zeitlichen Dauer, gefordert.

I. Grundausbildung

1. Semester (WS)

	V	U
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—
Experimentalphysik B	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker I	3	1
Einführung in das anorganische Praktikum	2	—
Chemisches Grundpraktikum für Anfänger		halbtägig

2. Semester (SS)

Analytische Chemie I (Qualitative Analyse)	2	—
Experimentalphysik A	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker II	2	1
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum		ganztägig

3. Semester (WS)

Physikalische Chemie I	4	1
Analytische Chemie II (Quantitative Analyse)	2	—
Physikalisches Praktikum	—	6
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum		ganztägig

4. Semester (SS)

Physikalische Chemie II	4	—
Organische Chemie I	4	—
Anorganische Chemie	4	—
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztägig
Physikalisch-chemisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztägig

II. Vertiefte Weiterbildung

Die vertiefte Weiterbildung umfaßt die Grundausbildung in organischer Chemie und chemischer Technik, sowie die Vertiefung in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie, ferner das physikalische Praktikum II und ein mineralogisches Praktikum. Der Ausbildungsabschnitt wird beendet durch die Ausführung einer Diplom-Arbeit auf dem Gebiet der anorganischen, organischen oder physikalischen Chemie oder der chemischen Technik. Diejenigen Studenten, die sich für eine Arbeit in chemischer Technik entscheiden, können einen Teil der vertieften Ausbildung in anorganischer oder organischer Chemie im Institut für chemische Technik absolvieren. Die Diplom-Arbeit selber kann auch im Gasinstitut ausgeführt werden. Der Beginn der Diplom-Arbeit und der Name des leitenden Dozenten ist dem Vorsitz der Prüfungskommission alsbald mitzuteilen.

Es wird empfohlen, auch andere Vorlesungen der Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften zur Weiterbildung zu hören, insbesondere Literatur, Kunst, Sprachen, Philosophie, Geschichte, sowie Volkswirtschaftslehre.

5. Semester (WS)

	V	U
Organische Chemie II	4	—
Mineralogie	2	2
Organisch-chemisches Grundpraktikum	ganztäglich	

6. Semester (SS)

Chemische Technik I	2	—
Organisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)	ganztäglich	
Organisches Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztäglich	
Physikalisches Praktikum II	—	4

7. Semester (WS)

Chemische Technik II	2	—
Anorganisch-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztäglich	
Phys.-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztäglich	
Chemisch-technisches Grundpraktikum, 6 Wochen	ganztäglich	

Außerdem sind im 5.—7. Semester Spezialvorlesungen und Seminare aus der anorganischen, organischen, physikalischen, technischen und physiologischen Chemie zu besuchen. Die Teilnahme am allgemeinen chemischen Kolloquium ist Pflicht.

III. Promotion

Für die Promotion zum Dr. rer. nat. sind erforderlich:

1. Die Durchführung einer wissenschaftlichen Experimentalarbeit.
2. Die Ablegung einer mündlichen Prüfung in Chemie (Hauptfach) und zwei Nebenfächern, nach Genehmigung durch den Dekan.

D. Studienplan für Pharmazie

Der Studienplan ist auf Grund der Bestimmungen über die Pharmazeutische Prüfung (Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934) aufgestellt. Strebende Studierende pflegen mit ihrer Ausbildung über die im Studienplan festgelegten Mindestforderungen hinauszugehen. Insbesondere wird technisch interessierten Studierenden empfohlen, die an einer Technischen Hochschule gegebenen Möglichkeiten zur Ausbildung in chemischer Technologie auszunützen, ebenso wird mathematisch-physikalisch befähigten Studierenden empfohlen, ihre Ausbildung in physikalischer Chemie zu vertiefen.

Je nach dem Beginn des Studiums (ob Sommer- oder Wintersemester) sind entsprechende Änderungen und Umstellungen im Studienplan vorzunehmen.

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind nicht Pflichtkollegs.

I. Semester

Grundzüge der Experimentalchemie	4 Stunden
Analytische Chemie	1—2 "
Experimentalphysik	4 "
Botanik	4 "
Analytisch-chemische Übungen	ganztägig
Botanisches Praktikum	4 Stunden

II. Semester

Organische Chemie	4 Stunden
Analytische Chemie	1—2 "
Experimentalphysik	4 "
Botanik	4 "
Analytisch-chemische Übungen	ganztägig
Übungen im Bestimmen von Pflanzen	2 Stunden

III. Semester

Pharmazeutische Chemie I (anorganischer Teil)	3 Stunden
Pharmakognosie	3 "
* Geschichte der Pharmazie	1 Stunde
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
* Maßanalyse, Präparate	"
Kleines physikalisches Praktikum	6 Stunden
Pharmakognostisches Praktikum I	4 "

IV. Semester

Pharmazeutische Chemie II (organischer Teil)	3 Stunden
Grundzüge der Bakteriologie u. Hygiene	nach Vereinbarung
* Geschichte der Pharmazie	1 Stunde
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
* Präparate, Arzneimittelprüfung	"
Pharmakognostisches Praktikum II	4 Stunden
* Physikalisch-chemisches Praktikum	nach Vereinbarung

V. Semester

Pharmazeutische Chemie III (Prüfung der Arzneimittel, Analyse von Arzneigemischen, physiologisch-chemische Untersuchungen, galenische Pharmazie, Homöopathie)	3 Stunden
Wirkung der Arzneimittel und Gifte und ihre physiologische Prüfung	2 "
* Moderne Arzneimittel	1 Stunde
* Geschichte der Pharmazie	1 "
Pharmazeutisch-chemische Übungen (galenische Pharmazie, Homöopathie, Arzneimittelprüfung)	ganztägig
Pharmakognostisches Praktikum III	4 Stunden

VI. Semester

Pharmazeutische Chemie (Naturstoffe)	3 Stunden
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung	2 "
Vitamine, Hormone, Fermente	1 Stunde
Pharmazeutisch-chemische Übungen (Analyse von Arznei- gemischen, Physiologisch-chemische Untersuchungen, Wiederholungen)	ganztägig
Der vorgeschriebene Kursus in „Buchführung, Steuerkunde und Privat- wirtschaftslehre“ kann in einem beliebigen Semester erledigt werden.	

E. Vorläufiger Studienplan für Botanik

1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Allgemeine Botanik	4	—	—	—
Systematische Botanik	—	—	4	—
Experimentalchemie	4	—	—	—
Organische Chemie	—	—	4	—
Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
Zoologie I und II	3	—	3	—
Einführung in das chemische Praktikum	—	—	2	—
Mikroskop. Anfängerpraktikum I und II	—	4	—	4
Pflanzenbestimmungsübungen	—	—	—	1
Chemisches Praktikum			halb.	
Botanische Lehrausflüge				

3. u. 4. Semester

Botanische Spezialvorlesungen	4	—	4	—
Botanisches Kolloquium	1	—	1	—
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene	halb.	—	halb.	—
Chemisches Praktikum ¹⁾	halb.	—	—	—
Zoologisches Praktikum	—	4	—	—
Physikalisches Praktikum	—	3	—	—
Botanische Lehrausflüge				
Zoologische Lehrausflüge				

5. u. 6. Semester

Botanisches Praktikum	ganz.	ganz.
Botanische und sonstige Fachvorlesungen sowie Kolloquium und Lehrausflüge		

F. Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn (als Haupt- oder Beifach) die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und (nur als Beifach) Biologie oder Geographie gewählt werden. Das Studium dieser Fächer an der Technischen Hochschule Karlsruhe gilt als gleichberechtigt mit dem Studium an einer deutschen Universität.

¹⁾ Im 2. oder 3. Semester wird das Hören der Vorlesungen über qualitative Analyse empfohlen.

Für die Auswahl der Vorlesungen und Übungen während des Studiums ist derzeit noch die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen vom 30. Januar 1940“ maßgebend¹⁾. In der wissenschaftlichen Prüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er in einem Grundfach und zwei Beifächern die für einen wissenschaftlich einwandfreien Unterricht erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt und über die Grundlagen seines Fachgebietes Auskunft geben kann. Dem Studenten wird daher dringend empfohlen, die Auswahl seiner Vorlesungen und Übungen nach Rücksprache mit den Dozenten der von ihm gewählten Fächer zu treffen.

Als Anhalt kann die folgende Aufstellung dienen:

1. Reine Mathematik

a) Für Reine Mathematik als Beifach wird neben vertiefter Kenntnis der Schulmathematik in erster Linie die Beherrschung der Differential- und Integralrechnung (einschließlich mehrerer Veränderlicher und einschließlic des Komplexen), die Kenntnis einfacher Differentialgleichungen nebst den wichtigsten rechnerischen, zeichnerischen und instrumentellen Lösungsverfahren verlangt. Hierzu gehören vor allem folgende Vorlesungen:

Differential- und Integralrechnung (Höhere Mathematik I—III A)
Gewöhnliche Differentialgleichungen (Höhere Mathematik III B)
Darstellende Geometrie A u. B
Analytische und projektive Geometrie
Einführung in die Algebra
Ebene und sphärische Trigonometrie
Elementargeometrie
Nichteuklidische Geometrie
oder Grundlagen der Geometrie.

b) Reine Mathematik als Grundfach setzt außer den Forderungen unter a) eine vertiefte Kenntnis in wichtigen Teilgebieten voraus, die bis zur Bekanntschaft mit den neueren Ergebnissen und Fragestellungen der mathematischen Forschung reicht. Es werden daher Vorlesungen und Übungen in folgenden Fächern empfohlen:

Funktionentheorie
Konforme Abbildung
Mengenlehre
Höhere Geometrie
Differentialgeometrie
Vektor- und Dyadenrechnung
Höhere Algebra
Gewöhnliche Differentialgleichungen
Partielle Differentialgleichungen
Potentialtheorie
Variationsrechnung
Integralgleichungen
Mathematische Seminare.

¹⁾ Die in Vorbereitung befindliche, sie ersetzende Prüfungsordnung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten in Nordbaden sieht einige wesentliche Änderungen vor: 1. Zwei Hauptfächer und ein Beifach, wobei eines dieser Fächer bei Bewerbern der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer Mathematik sein soll. Für alle Bewerber sind auch Philosophie und Staatskunde Prüfungsfächer. 2. Angewandte Mathematik ist nur Zusatzfach (nicht Haupt- oder Beifach). Nähere Auskünfte erteilen die Dozenten der Mathematik und die vorgesetzte Prüfungsbehörde

2. Angewandte Mathematik als Grundfach oder Beifach

Die Anforderungen entsprechen den Angaben unter 1 a und 1 b, jedoch mit stärkerer Betonung der praktischen Seite. Für angewandte Mathematik als Beifach ist Kenntnis der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik nebst der Fähigkeit zur Anwendung der Mathematik in den Naturwissenschaften notwendig. Für angewandte Mathematik als Grundfach wird eine gründliche Kenntnis der angewandten Mathematik und Mechanik verlangt.

Fühlungnahme mit den Dozenten zwecks Festlegung des Arbeitsplanes ist in jedem Falle notwendig.

3. Physik

a) Physik als Beifach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, allgemeine Mechanik.

Physikalisches Praktikum (2 Semester je 6 Stunden).

b) Physik als Grundfach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, theoretische Physik, allgemeine Mechanik, sowie Spezialvorlesungen.

Physikalisches Praktikum (4 Semester je 6 Stunden und 1 Semester halbtägig).

4. Chemie

a) Chemie als Beifach

Grundzüge der Experimentalchemie

Organische Experimentalchemie

Einführung in die physikalische Chemie

Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)

3 Semester halbtägig.

b) Chemie als Grundfach

Außer den unter a) genannten Vorlesungen:

Anorganische Chemie

Chemische Technik

Kristallographie und Mineralogie für Chemiker

Technische Geologie

Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)

4 Semester halbtägig.

5. Biologie (Botanik und Zoologie) nur als Beifach

Allgemeine Botanik

Spezielle Botanik

Botanische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Botanisches Kolloquium

Botanisches Praktikum I/III (insgesamt 12 Stunden)

Übungen im Pflanzenbestimmen

Allgemeine Zoologie

Deskriptive Zoologie

Zoologische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Zoologisches Kolloquium

Zoologisches Praktikum I/III (insgesamt 9 Stunden)

Vererbungslehre mit Übungen

Einführung in die chemische Grundlage der Physiologie.

6. Geographie als Beifach

Vorlesungen über allgemeine Geographie und Länderkunde, 1 Semester
 Übungen in Kartenkunde und geographischer Geländebeobachtung, 2 Semester
 geographische Übungen oder Proseminare, 1 Semester geographisches
 Seminar, 2 Semester geographische Lehrausflüge, 1 Semester geologische
 Übungen.

3. Abteilung für Geisteswissenschaften

An der Technischen Hochschule Karlsruhe ist das Studium des Technischen Volkswirts und Wirtschaftsingenieurs eingeführt. Technischer Volkswirt ist eine Studienrichtung, die eine solide wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung mit technischen Grundlagefächern verbindet und mit dem Technischen Diplom-Volkswirt endet.

Für die Studenten bestehen zur Wahl drei technische Fachrichtungen:
 Maschinenbau, Elektrotechnik oder Chemische Technik.

Wirtschaftsingenieur ist ein volkswirtschaftlich gebildeter Fachingenieur, der sich während und nach seinem Fachingenieur-Studium eine gediegene wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung aneignet, für die ein selbständiges Diplom ausgestellt wird.

Beide Studienrichtungen berechtigen zur Dr.-Prüfung (Dr. rer. pol.).

Nähere Auskünfte erteilt das staats- und wirtschaftswissenschaftliche Institut.

Studienplan für Technische Volkswirte

Vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I für Chemiker und Volkswirte	3	1	—	—
Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—	—	—
Finanzmathematik	—	—	2	—
Betriebswirtschaftslehre I	2	—	—	—
Wirtschaftskunde	2	—	—	—
Wirtschaftsgeschichte	—	—	4	—
Für Fachrichtung Maschinenbau:				
Technisches Zeichnen	—	2	—	—
Einführung in den Maschinenbau	—	—	2	—
Für Fachrichtung Elektrotechnik:				
Technisches Zeichnen	—	2	—	—
Einführung in die Allg. Elektrotechnik	—	—	4	—
Einführung in den Maschinenbau	—	—	2	—
Für Fachrichtung Chemische Technik				
Organische Chemie	—	—	3	—
3. und 4. Semester				
Mechanische Technologie für Volkswirte I und II	2	—	2	—
Statistik I und II	2	—	2	—
Theoretische Nationalökonomie	2	—	2	—
Dogmengeschichte	2	—	—	—
Volkswirtschaftspolitik	—	—	2	—
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	2	—	4	—
Für Fachrichtung Maschinenbau:				
Maschinenkunde für Bauingenieure und Volkswirte	2	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—

Für Fachrichtung Elektrotechnik:

Elektrizitätswirtschaft — — 4 —

Für Fachrichtung Chemische Technik

Chemische Technik I (II im 5. Sem.) — — 2 —

Chemisch-technisches Kolloquium — — 2 —

Für das Studium im 5.—7. Semester wird ein strenger Studienplan nicht aufgestellt.

Sonstige Vorlesungen für alle Fachrichtungen:

Grundzüge des Privatrechts

Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts.

Wirtschaftspolitische Wahlfächer:

Arbeitsrecht

Sozialpolitik

Verkehrspolitik

Steuerrecht und Finanzwissenschaft

Kommunale Wirtschaft

Agrarwirtschaft

Versicherungswesen

Gewerblicher Rechtsschutz

Wirtschaftsgeographie.

Geisteswissenschaftliche Wahlfächer:

Philosophie

Geschichte

Soziologie

Psychologie.

II. Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

Das Studium vor der Vorprüfung

1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Darstellende Geometrie für Architekten B und A	2	1	3	1
Einführung in die Statik und Festigkeitslehre I u. II	2	1	2	1
Werklehre und Handwerkskunde A und B	2	5	2	5
Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	2	2	2
Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B oder C und D	2	—	2	—
Bauaufnahme I	—	—	—	4
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Modellieren	—	3	—	3
Baustoffkunde I und II	1	—	1	—
Vermessungslehre (Übungen mit Erl.)	—	—	—	4

3. und 4. Semester

Statik der Hochbaukonstruktionen I u. II	2	2	2	2
Werklehre und Handwerkskunde C	—	2 od.	—	2
Baugestaltung A u. B	2	4	2	4
Kleinhaus als Siedlungselement	2	3	2	3
Handwerkliche Einzelgebiete A u. B	1	2	1	2
Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B od. C u. D	1	1	2	—
Perspektive I und II	1	1	—	2
Bauaufnahme II	—	4	—	—
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Modellieren	—	3	—	3

Baustoffkunde III und IV	1	—	1	—
Technischer Ausbau I u. II	2	—	2	—
Planzeichnen	—	2	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung
5. und 6. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Baustatik (Oberstufe)	2	—	2	—
Gebäudelehre (durch 4 Semester)	1	—	1	—
Städtebau und Siedlungswesen (durch 2 Semester)	2	—	2	—
Ländliches Bauwesen (durch 3 Semester)	1	—	1	—
Baugeschichte (vertiefte Darstellung) A und B	1	—	1	—
Baugeschichtliches Seminar (durch 2 Semester)	—	2	—	2
Bauaufnahme III	—	1	—	—
Kostenrechnung und Vergabungswesen	2	—	—	1
Baurecht	—	—	1	—

7. und 8. Semester

Gebäudelehre	1	—	1	—
Landwirtschaftliches Bauen	1	2	1	2

Dazu: 5., 6., 7. und 8. Semester

A. Entwerfen ¹⁾

Hochbau (Eiermann)	—	5
Hochbau (Müller)	—	6
Hochbau (Schweizer)	—	5
oder Städtebau und Siedlungswesen	—	5
Innenraum und kunsthandwerkliches Entwerfen	—	5

B. Sondergebiete als Wahlfächer

Wirtschaftswissenschaften ²⁾:

Wirtschaftswissenschaft	2	—
Betriebswirtschaftslehre A	1	—

Rechtswissenschaften ²⁾:

Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht	2	—
Grundzüge des bürgerlichen Rechts	2	—
Grundzüge der Sozialpolitik und des Arbeitsrechtes	1	—

Bautechnische Sondergebiete:

Lichttechnik für Architekten	1	—
Baumaschinen	1	—

Städtebau und Landesplanung:

Einführung in die Landesplanung	1	—
Landesplanung I und II	2	—
Übungen dazu und Seminar	—	2
Wohn- und Betriebshygiene	1	—

Kulturelle Sondergebiete:

Kunstgeschichte in Sonderdarstellung	2	—
Heimatschutz und Denkmalspflege	1	—

Sondergebiete der Gestaltung:

Gartenbau	2	—
Haus und Garten	1	—
Innenraum	—	2
Landwirtschaftliches Bauen, Übungen	—	2
Krankenhausbau	1	3

Sondergebiete künstlerischer Darstellung:

Aquarellieren, Aktzeichnen	—	3
Modellieren	—	3

¹⁾ Diese Übungen sind nur in den Semestern zu belegen, in denen Entwürfe bearbeitet werden.

²⁾ Pflichtwahlfächer für Staatsdienstaspiranten.

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie B u. A	2	1	3	1
Technische Mechanik I u. II	3	1	3	1
Experimentalphysik B u. A	3	—	3	—
Chemie	3	—	—	—
Technische Geologie I u. II mit Ergänzungen	3	1	2	—
Geologisches Praktikum (Kartenpraktikum usw.)	—	—	—	1
Stahlbau I (Grundlagen)	—	—	2	—
Vermessungskunde für Bauingenieure	4	2	—	6
Kartenkunde	—	—	2	—
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen	—	2	—	—
Grundzüge der Elektrotechnik	—	—	2	—
Werklehre im Hochbau	2	—	—	—
Wirtschaftswissenschaft	—	—	2	—

3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Mathematische Methoden	—	—	1	—
Technische Mechanik III und IV	3	1	3	1
Hydromechanik	2	1	—	—
Baustoffchemie	2	—	—	—
Baustoffkunde A und C	1	1	1	2
Baustoffkunde B	2	—	—	—
Baustatik I	—	—	2	2
Baustatik-Seminar I	—	—	—	1
Maschinenkunde für Bauingenieure	2	—	—	—
Übungen zu Stahlbau I (Grundlagen)	—	3	—	—
Holzbau I (Grundlagen)	1	—	—	3
Baumaschinen mit Besichtigungen	—	—	2	—
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen	—	2	—	—
Straßenwesen I (Linienführung)	—	—	1	—
Staats- und Verwaltungsrecht ¹⁾	2	—	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester

Erdbau I und II	2	—	2	—
Gründungen I	—	—	2	—
Baubetriebswissenschaft A	—	—	1	—
Baustatik II	4	4	—	—
Baustatik-Seminar II	—	1	—	—
Stahlbau II und III	2	3	2	3
Holzbau II und III	1	—	1	—
Stahlbeton und II	2	—	3	—
Konstruktionsübungen im Stahlbetonbau	—	2	—	3
Straßenwesen II (Bau)	1	—	—	—
Konstruktionsübungen im Straßenwesen	—	6	—	—
Eisenbahnwesen I (Linienführung und II, (Bau)	2	—	3	—

¹⁾ Prüfungsfach für alle Anwärter des höh. öffentl. Dienstes im Bauingenieurwesen.

	WS		SS	
	V	U	V	U
Eisenbahnwesen III (Bahnhofsanlagen)	1	—	—	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen I	—	—	—	6
Gewässerkunde, Flußbau	2	—	—	—
Wasserwirtschaft	1	—	—	—
Praktische Hydraulik	—	—	2	—
Landwirtschaftlicher Wasserbau	—	—	2	1
Wasserkraftanlagen	—	—	2	—
Wehre und Talsperren	2	—	1	—
Übungen im Wasserbau	—	—	—	3
Städtebau u. städt. Tiefbau	1	—	—	—
Städtebau u. Ortshygiene	—	—	1	—
Kanalisation	2	—	—	—
Abwasserreinigung	—	—	1	—
Einführung in die Landesplanung	1	—	—	—
Kleinstädte, Mittelstädte, Großstädte, Weltstädte	1	—	—	—
Übungen im Städtebau	—	3 od.	—	3
7. und 8. Semester				
Gründungen II	2	—	—	—
Tunnel- und Stollenbau	2	—	—	—
Baubetriebswissenschaft B	2	—	—	—
Massivbau	—	2	1	—
Holzbau III (Übungen)	—	2	—	—
Eisenbahnwesen IV (Betrieb)	1	—	—	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen II und III	—	6	—	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen bzw. Straßenwesen (Vertiefung)	—	—	—	3
Verkehrswesen	—	—	2	—
Eisenbahn-Signal- und Sicherungswesen ¹⁾	2	—	—	—
Binnenwasserstraßen	2	—	—	—
See- und Seehafenbau	—	—	1	—
Übungen im Wasserbau	—	3	—	—
Wasserversorgung	—	—	2	—
Grundzüge des bürgerlichen Rechts ¹⁾	1	—	—	—
Soziale Gesetzgebung ¹⁾	—	—	1	—
Dazu:				
Oberstufe: Konstruktiver Ingenieurbau				
Baustatik IV	—	—	1	—
Plattentheorie	2	—	—	—
Schalentheorie	—	—	2	—
Stahlbau IV	2	3	—	—
Stahlbau-Seminar	—	—	—	2
Stahlbetonbau III (Anwendung)	1	—	—	2
Stahlbetonseminar	—	—	—	1
Ausg. Kap. a. d. Theorie des Stahlbetons	—	—	1	—
Oberstufe: Eisenbahnwesen				
Verkehrstechnisches Seminar	—	1	—	—
Konstruktions-Übungen im Eisenbahnwesen (Oberstufe)	—	—	—	3
Große Bahnanlagen, Hafen- und Industriebahnhöfe	—	—	1	—
Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	—	—	1	—

¹⁾ Prüfungsfach für alle Anwärter des höh. öffentl. Dienstes im Bauingenieurwesen.

Ferner empfohlen:

	WS		SS	
	V	U	V	U
Bituminöse Fahrbahndecken	—	—	1	—
Übungen im Straßenbaulaboratorium	—	2	—	—
Straßenbahnen und städtische Schnellbahnen	1	—	—	—
Steilbahnen	—	—	1	—
Eisenbahnfahrzeuge	—	—	2	—
Oberstufe: Wasserbau und Wasserwirtschaft				
Übungen und Seminar im Wasserbau	—	—	—	3
Berechnungen aus der Hydraulik u. Stahlwasserbau	2	—	1	—
Besondere Kapitel aus Wasserbau u. Wasserwirtschaft	2	—	2	—
Wasserbauliches Versuchswesen	—	—	1	—
Übungen im Flußbaulaboratorium	—	—	—	4
Landwirtschaftliche Bodenkunde	—	—	1	2
Oberstufe: Straßen- und Stadtbauwesen				
Landesplanung	—	—	1	—
Landwirtschaftliches Siedlungswesen	—	—	1	—
Übungen im Städtebau für Fortgeschrittene	—	3 od.	—	3
Städtische Betrieb I und II	1	—	1	—
Fernmeldetechnik im Verkehrswesen	—	—	2	—
Wohn- und Betriebshygiene	—	—	1	—
Konstruktionsübungen im Straßenwesen (Oberstufe)	—	—	—	3

Studienplan für Vermessungswesen und Kulturtechnik

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

Trigonometrie	2	1	—	—
Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie	2	1	3	1
Analytische und projektive Geometrie	—	—	3	1
Technische Mechanik I	3	1	—	—
Physik und physikalisches Praktikum	3	—	3	2
Geologie	3	—	—	—
Geomorphologie und geologische Lehrausflüge	—	—	1	2
Agrikulturchemie	—	—	1	1
Kulturtechnische Botanik	—	—	2	—
Planzeichnen	—	4	—	4

3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Differentialgeometrie	—	—	2	1
Vermessungskunde I	4	—	—	—
Vermessungsübungen	—	6	—	6
Vermessungskunde II	—	—	4	2
Kartenkunde	—	—	2	—
Ausgleichsrechnung	—	—	3	—
Geodätisches Praktikum I (Übungen zur Ausgleichsrechnung)	—	—	—	4

	WS		SS	
	V	U	V	U
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	2	—	—	—
Staats- und Verwaltungsrecht	2	—	—	—
Bürgerliches Recht einschließlich Grundbuchrecht	—	—	2	—
Landwirtschaftliche Bodenkunde	1	—	—	—
Zeichnen geodätischer Instrumente	—	2	—	—
Topographisches Zeichnen	—	4	—	—
Grundzüge der Photogrammetrie (Erbildmessung)	—	—	1	1
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Topographische Geländeaufnahme) am Ende des S. S. und am Anfang der Semesterferien (Haupt- vermessungsübung I)	—	—	—	4

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester

Landesvermessung	4	—	—	—
Erdmessung einschließlich Geophysik	—	—	3	—
Photogrammetrie (Luftbildmessung)	2	4	—	2
Sphärische Astronomie (Astr.-geogr. Ortsbest.)	2	1	—	4
Kartenprojektionslehre	2	1	—	2
Katastertechnik	—	—	2	2
Geodätisches Praktikum II (Übungen zur Ausgleichs- rechnung und Landesvermessung)	—	4	—	—
Geodätisches Praktikum III (Übungen zur Landes- vermessung)	—	—	—	4
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübung I	—	3	—	—
Grundzüge der Ingenieurbaukunde (Entwerfen ein- facher Bauten)	3	—	—	2
Grundlagen des Wasserbaues	2	1	—	—
Landwirtschaftlicher Wasserbau und Wasser- wirtschaft (Kulturtechnik)	—	—	2	3
Straßenwesen I (Linienführung)	—	—	1	—
Städtebau I und II	1	—	1	—
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) am Ende des S.S. und am Anfang der Semesterferien (Hauptvermessungs- übung II)	—	—	—	4

7. und 8. Semester

Umlegung landwirtschaftlicher Grundstücke (Feldbereinigung)	2	3	—	—
Grundstücksbewertung und Baulandumlegung	—	—	1	—
Geschichte des Vermessungswesens	1	—	—	—
Organisation des Vermessungswesens und Fort- führung der Vermessungs- und Kartenwerke	1	—	—	—
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübung II	—	4	—	—
Geodätisches Praktikum IV (Übungen zur Landesvermessung und Erdmessung)	—	4	—	—
Übungen im Straßenwesen I	—	3	—	—
Übungen im Städtebau	—	3	—	—
Kommunales Liegenschafts- und Vermessungswesen	1	—	1	—
Landwirtschaftliche Betriebslehre	1	—	—	—

	WS		SS	
	V	U	V	U
Allgemeine Wirtschaftslehre des Landbaues	—	—	2	—
Einführung in die Markscheidekunde	—	—	1	—
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Topographie und Kartographie	—	—	1	—
Geodätisches Seminar	—	2	—	2
Selbständige geodätische Arbeiten	—	—	—	8
Reproduktionstechnik	2	—	—	—

Empfohlene Fächer:

Graphische und numerische Methoden
 Potentialtheorie
 Analytische Mechanik
 Meteorologie und Klimatologie
 Allgemeine Botanik
 Landesplanung und Siedlungswesen
 Verkehrswesen
 Geographie
 Wohn- und Betriebshygiene

III. Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Das Studium vor der Vorprüfung und die Vorprüfung selbst sind für alle Studienrichtungen gleich.

Die Diplom-Vorprüfung umfaßt die Pflichtfächer des 1.—4. Semesters.

Für das Studium nach der Vorprüfung kann eine der folgenden Studienrichtungen gewählt werden:

- A. Allgemeiner Maschinenbau
- B. Apparatebau
- C. Lebensmitteltechnik
- D. Gas- und Brennstofftechnik

Die Diplom-Hauptprüfung umfaßt neben den Pflichtfächern des 5.—8. Semesters noch Wahlfächer mit zusammen mindestens 10 Wochenstunden an Vorlesungen und Übungen.

Pflichtfächer sind die für die einzelnen Semester aufgeführten Vorlesungen und Übungen.

Wahlfächer sind alle Fächer des Vorlesungsverzeichnisses sämtlicher Abteilungen. Im besonderen werden die Wahlfächer des allgemeinen Maschinenbaus empfohlen.

Das Studium v o r der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie A	3	1	—	—
Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
Technische Mechanik I u. II	3	2	4	2
Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
Maschinenzeichnen	—	4	—	4

	SS		WS	
	V	U	V	U
Maschinenelemente I	—	—	2	—
Mechanische Technologie I und II	3	—	3	—
Mechanisch-technologisches Seminar	—	—	—	2
Staats- und Verwaltungsrecht	—	—	2	—

3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III A	2	—	—	—
Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Physikalisches Praktikum	—	3	—	—
Technische Mechanik III u. IV	3	2	3	2
Maschinenelemente II u. III	4	6	2	6
Mechanische Technologie III	4	—	—	—
Mechanisch-technolog. Laboratorium, Übungen	—	1	—	—
Thermodynamik I u. II	3	1	2	1
Maschinen-Laboratorium I	—	—	—	3
Einführung in die allg. Elektrotechnik	4	—	—	—
Elektrotechn. Laboratorium I f. Masch.-Ingenieure	—	—	—	4
Wirtschaftskunde	—	—	2	—

A. Allgemeiner Maschinenbau

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Techn. Mechanik V. u. VI. (Maschinendynamik)	2	—	2	—
Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3	—	—	—
Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
Maschinenlaboratorium II und III	—	3	—	4
Fördertechnik I und II	2	—	2	—
Strömungslehre	4	—	—	—
Strömungsmaschinen	—	—	6	—
Kolbenmaschinen I	—	—	7	—
Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
Apparatebau I (Wärmeaustauscher)	3	—	—	—
Starkstromtechnik	—	—	4	—
Getriebelehre	—	—	3	—
Feuerungstechnik	2	—	—	—
Kleine Konstruktionsarbeit	—	4 od.	—	4

7. und 8. Semester

Elektrotechn. Laboratorium II f. Masch.-Ingenieure	—	2	—	—
Kolbenmaschinen II	4	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Fördertechnik III	2	—	—	—
Betriebsorganisation	2	—	—	—
Große Konstruktionsarbeit	—	8	—	8

Wahlfächer

Als Wahlfächer sind alle Fächer des Vorlesungsverzeichnisses sämtlicher Abteilungen zugelassen. Im besonderen werden empfohlen:

a. Theoretische und experimentelle Fächer

	SS		WS	
	V	Ü	V	Ü
Maschinenlaboratorium, große Laboratoriumsarbeit	—	8 od.	—	8
Kraftwagenlaboratorium	—	2	—	—
Kraftfahrzeuge mit gasförmigen Kraftstoffen	2	—	—	—
Mathematische Sondervorlesungen (nach Ankündigung)	—	—	—	—
Regeltechnik, Seminar	1	—	1	—
Schwingungslehre, Seminar, Anwendung auf maschinentechnische Probleme	2	—	2	—
Strömungslehre, Oberstufe	—	—	2	—
Strömungstechnisches Seminar	2	—	2	—
Schweißtechnik	2	—	1	—
Theorie und Berechnung des Wärmeflusses II u. I	2	—	2	—
Berechnung der Druck- und Wärmeverluste in Rohrleitungen	—	—	1	—
Ausgewählte Kapitel a. d. Gebiet d. Gas- und Dampfturbinen	2	—	2	—
Physikalische Chemie für Ingenieure	2	—	2	—
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—

b. Konstruktive Fächer

Fördertechnik IV (Ausgew. Kapitel)	—	—	2	—
Kraftwagen II und I	2	—	2	—
Kältetechnik I und II	2	1	2	—
Heizungs- und Klimatechnik	—	—	2	—
Apparatebau II A	—	—	4	—
Apparatebau III und II B	3	—	1	—
Lokomotivbau	2	—	—	—
Industrieofenbau	—	—	2	1
Werkzeugmaschinen II	—	—	2	—
Dampfmaschinen-Steuerungen	1	—	—	—
Feuerlöschgerätetechnik	1	—	1	—

c. Technologische und betriebstechnische Fächer

Gießereitechnik	2	—	—	—
Eisenhüttenkunde	—	—	2	—
Chemische Technik I und II	2	—	3	—
Gasverteilung und Gasmessung	2	—	—	—
Gasgerätebau und Gasverwendung	—	—	2	—
Lebensmitteltechnik I und II	3	—	3	—
Wohn- und Betriebshygiene	1	—	—	—

d. Allgemein bildende Fächer

Geschichte der Technik	—	—	2	—
Wirtschaftsgeschichte (mit Übungen)	4	—	—	—
Wirtschaftspolitik (mit Übungen)	4	—	—	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
Theoretische Nationalökonomie	—	—	4	—
Biotechnik	—	—	1	—
Finanzwissenschaft	—	—	2	—
Sozialhygiene	—	—	2	—
Nahrung des Menschen	2	—	—	—
Ernährungsphysiologie	1	—	—	—

B. Apparatebau

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3	—	—	—
Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
Maschinenlaboratorium II und III	—	3	—	4
Strömungslehre	4	—	—	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Apparatebau II B	—	—	1	—
Feuerungstechnik I	2	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	6
Physikalische Chemie für Ingenieure I u. II	2	—	2	—
Physikalisch-chemisches Praktikum f. Ingenieure	—	—	—	3
Kleine Konstruktionsarbeit	—	4 od.	—	4

7. und 8. Semester

Apparatebau III	3	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Schweißtechnik	2	—	1	—
Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
Chemische Technik I und II	2	—	3	—
Chemisch-technisches Praktikum f. Ingenieure	—	—	—	3
Betriebsorganisation	2	—	—	—
Große Konstruktionsarbeit	—	8	—	8

C. Lebensmitteltechnik

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3	—	—	—
Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
Maschinenlaboratorium II	—	3	—	—
Strömungslehre	4	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Apparatebau II B	—	—	1	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
Fördertechnik I	2	—	—	—
Phys. Chemie f. Ingenieure I und II	2	—	2	—
Phys.-chem. Praktikum f. Ingenieure	—	—	—	3
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	6
Einführung in die Biologie I (Botanik) u. II (Zoologie)	2	—	2	—
Kleine Konstruktionsarbeit	—	4 od.	—	4

7. und 8. Semester

Apparatebau III	3	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Lebensmitteltechnik I und II	3	—	3	—
Kältetechnik I und II	2	1	2	—
Lebensmittelchemie	2	—	—	—
Lebensmittelchem. Laboratorium	—	3	—	—
Ernährungsphysiologie	1	—	—	—
Lebensmittel-Hygiene	2	—	—	—
Biophysik	—	—	2	—
Nahrung des Menschen	2	—	—	—
Verpackungstechnik	1	—	—	—
Technologie des Wassers	—	—	2	—
Organisation von Lebensmittelbetrieben	—	—	2	—
Gasgeräte	—	—	1	—
Entwurf einer lebensmitteltechnischen Anlage	—	4	—	8

D. Gas- und Brennstofftechnik

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Strömungslehre	4	—	—	—
Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3	—	—	—
Maschinenmeßtechnik I	2	—	—	—
Maschinenlaboratorium II	—	3	—	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	6
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Physikalische Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Physikalisch-chemisches Praktikum f. Ingenieure	—	—	—	3
Brennstoffe und Feuerungskunde	—	—	2	—
Gasuntersuchungsmethoden	—	—	—	3
Feuerungstechnik	2	—	—	—
Industrieofenbau	—	—	2	1
Gasgerätebau und Gasverwendung	—	—	2	—

7. und 8. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Elektrotechnisches Laboratorium II (für Maschinen-Ingenieure)	—	2	—	—
Chemische Technik I und II	2	—	3	—
Chemisch-technisches Praktikum	—	—	—	3
Mineral- und Syntheseöle	4	—	—	—
Kohleveredlungsprozesse (Gasindustrie, Kokerei, Schwelerei)	—	—	2	—
Gasverteilung und Gasmessung	2	—	—	—
Brennstoffchemisches Laboratorium	—	—	—	3
Brennstoffchemisches Seminar	—	—	—	3
Brennstoffchemische Betriebskontrolle	—	—	1	2
Betriebsorganisation	2	—	—	—
Kleine Konstruktionsarbeit	—	4	—	—
Große Konstruktionsarbeit	—	—	—	8

Als Wahlfächer für Gas- und Brennstoffingenieure werden besonders empfohlen:

Heizungs- und Klimatechnik, Apparatebau II B (Zerkleinerungsvorrichtungen), Apparatebau III (Filter und Trockner), Starkstromtechnik, Maschinenmeßtechnik II, Werkzeugmaschinen I, Lichttechnik, Gießertechnik, Grundzüge des Eisenhüttenwesens, Sozial- und Gewerbehygiene, Grundriß der Wirtschaftsgeschichte, Geschichte der Technik, Finanzwissenschaft, Energiewirtschaft, Grundprobleme der kommunalen Wirtschaft Seminar, Kommunale Wirtschaft und kommunale Verwaltung.

2. Abteilung für Elektrotechnik

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie A	3	1	—	—
Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
Grundzüge der Chemie	—	—	4	—
Technische Mechanik I und II	3	2	4	2
Einführung in den Maschinen- u. Apparatebau	2	—	—	—
Maschinenzeichnen I	—	4	—	—
Maschinenelemente I	—	—	2	—
Mechanische Technologie I und II	3	—	3	—
Mechanisch-technologisches Laboratorium	—	1	—	—
Mechanisch-technolog. Seminar	—	—	—	2
Verwaltungsrecht	—	—	1	—

3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III B u. III A	2	2	2	—
Physikalisches Praktikum	—	6	—	—
Technische Mechanik III	3	2	—	—
Maschinenelemente II u. III	4	3	2	3

	SS		WS	
	V	U	V	U
Technische Thermodynamik I	3	1	—	—
Mechanische Technologie III	4	—	—	—
Grundlagen der Elektrotechnik I u. II	4	—	2	—
Theorie der Wechselströme	—	—	3	1
Elektrotechnisches Laboratorium 1 a	—	—	—	6
Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
Staatsrecht I	1	—	—	—
Wirtschaftswissenschaft	—	—	2	—

Das Studium nach der Vorprüfung

1. Starkstromtechnik

5. und 6. Semester

Starkstromtechnik	4	4	—	—
Elektromaschinenbau A	—	—	4	—
Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen und Apparate	—	—	—	4
Theoretische Elektrotechnik I und II	4	2	4	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Betriebsorganisation	2	—	—	—
Elektrotechnisches Laboratorium I b	—	6	—	—
Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium II a	—	4	—	—
Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium II b	—	—	—	4
Elektrische Meßtechnik I	—	—	2	—

7. und 8. Semester

Elektromaschinenbau B	4	—	—	—
Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen und Apparate	—	4	—	—
Elektrische Anlagen I und II	2	2	2	2
Elektromotorische Betriebe	—	—	2	2
Elektromotorische Bahnen	2	—	—	—
Hochspannungstechnik I und II	2	—	2	—
Hochspannungslaboratorium	—	2	—	2
Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium III (f. Fortgeschrittene)	—	8	—	—
Elektrische Meßtechnik II	2	—	—	—
Grundlagen der Stromrichter	2	—	—	—

Wahlfächer

	V	U
Wicklungen elektrischer Maschinen	1	—
Telegraphentechnik	2	1
Drahtnachrichtentechnik I und II	8	1
Elektrizitätswirtschaft	4	2
Hochfrequenztechnik I und II	5	—
Grundlagen der Lichttechnik	2	—
Elektr. Hochleistungsübertragung	2	—

	V	U
Elektr. Durchbruchfeldstärke v. Gasen	2	—
Elektronenröhren	4	—
Elektrische Meßverfahren	2	—
Einführung in die Fördertechnik	2	—
Installationstechnik	1	—
Heizung und Lüftung	3	2
Lokomotivbau	2	—
Kraftwagen	4	—

2. Fernmeldetechnik

5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Theoretische Elektrotechnik I und II	4	2	4	—
Elektrische Meßtechnik I	—	—	2	—
Apparate der Nachrichtentechnik	2	1	—	—
Selbstanschlußtechnik I	—	—	2	—
Drahtnachrichtentechnik I und II	4	—	4	—
Starkstromtechnik	—	—	4	4
Elektromaschinenbau A oder B	4	— od.	4	—
Elektrotechnisches Laboratorium I b	—	6	—	—
Elektrotechnisches Laboratorium II a	—	4	—	—

7. und 8. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Elektrische Meßtechnik II	2	—	—	—
Drahtnachrichtentechnik III	2	—	—	—
Selbstanschlußtechnik II	—	3	—	—
Laboratorium für Fernmeldetechnik	—	4	—	—
Hochfrequenztechnik I und II	3	—	2	—
Hochfrequenzschaltungslehre I und II	2	1	2	1
Elektroakustik	—	—	2	—
Elektrotechnisches Laboratorium II b	—	—	—	4
Elektrische Anlagen I und II	2	2	2	—
Hochspannungstechnik I und II einschl. Labor	2	2	2	2
Hochfrequenzlaboratorium	—	—	—	6
Betriebsorganisation	2	—	—	—

Wahlfächer

Theoretische Physik
 Physikalische Chemie
 Chemische Technik
 Elektronenröhren I und II
 Elektromotor, Betriebe
 Elektromotorische Bahnen
 Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen
 Elektrizitätswirtschaft
 Elektr. Durchbruchfeldstärke v. Gasen
 Grundlagen der Lichttechnik
 Grundlagen der Stromrichter.

